Europäische Kommission

Das ITER-Projekt

Governance und Finanzierung

Leitungsstruktur

Das ITER-Projekt begann 2006, als die Volksrepublik China, Euratom (vertreten durch die Europäische Kommission), die Republik Indien, Japan, die Republik Korea, die Russische Föderation und die Vereinigten Staaten von Amerika das ITER-Übereinkommen unterzeichneten. Die Vertragspartner kamen überein, zur Durchführung des Projekts die ITER-Organisation zu gründen.

Das wichtigste Leitungsgremium der ITER-Organisation und somit des ITER ist der ITER-Rat, in dem die sieben Partner zweimal jährlich zur Lenkung und Verwaltung des Projekts zusammenkommen.

Beiträge der Mitglieder

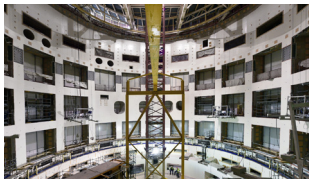
Jedes ITER-Mitglied trägt auf zweierlei Weise zum Projekt bei: durch Sachleistungen und Bargeldleistungen. Die Bargeldleistungen werden direkt an die ITER-Organisation gezahlt und für die laufenden Kosten sowie für die Teile des Projekts verwendet, die in ihre Zuständigkeit fallen. Der weitaus größte Teil der Beiträge der einzelnen Mitglieder wird in Form von Sachleistungen an den Standort in Frankreich geleistet und umfasst Hightech-Komponenten sowie Dienstleistungen für die Anlage. Die EU leistet den größten Beitrag zum ITER und ist in der Bauphase für 45 % des Gesamtprojekts verantwortlich.

Sachleistungen | **Bargeldleistungen**

Jeder Mitgliedsbeitrag wird von der jeweiligen (nationalen) Mitgliedsstelle geleistet und verwaltet. Die Europäische „Mitgliedsstelle“ ist „Fusion for Energy“ mit Sitz in Barcelona (Spanien).

Zeitplan und Finanzierung

Der Gesamtplan, in dem der Zeitplan, der Umfang und die Kosten des Projekts festgelegt sind, wird als ITER-„Ausgangsbasis“ bezeichnet. Die letzte ITER-Ausgangsbasis wurde 2016 angenommen und legt Dezember 2025 als frühestmöglichen Zeitpunkt für den Beginn der Versuche fest – den so genannten ”First Plasma”-Meilenstein. Die Ausgangsbasis wird derzeit überarbeitet, um die durch die Folgen der Covid-19-Pandemie und technische Herausforderungen verursachten Verzögerungen wider zu spiegeln. In der überarbeiteten Ausgangsbasis wird der erwartete Zeitpunkt des ”First Plasma” entsprechend aktualisiert.



Der europäische Beitrag zu dem Projekt wird aus dem Jahreshaushalt der EU finanziert, der dem langfristigen mehrjährigen Finanzrahmen der EU unterliegt, in dem der Höchstbetrag, der für jeden Tätigkeitsbereich der EU innerhalb der Laufzeit des Haushalts ausgegeben werden kann, festgelegt ist. In dem mehrjährigen Finanzrahmen für den Zeitraum 2021-2027 leistet die EU einen Beitrag von EUR 5,6 Mrd.